

# „Bahnhöfe Sagehorn, Ottersberg und Sottrum endlich attraktiv umbauen“

SPD-Fraktionen aus drei Kommunalparlamenten beschlossen bei Tagung gemeinsamen Antrag an Landesnahverkehrsgesellschaft



Die drei SPD-Fraktionsvorsitzenden (v.li.) Heiko Oetjen (Oyten), Dr. Torsten Lohmann (Sottrum) und Stefan Bachmann (Ottersberg) blickten in Bassen zuversichtlich in die Zukunft und vereinbarten eine noch engere Zusammenarbeit.

**BASSEN** • Zu einer gemeinsamen Fraktionssitzung trafen sich jetzt in Bassen rund 30 SPD-Mandatsträger aus den Kommunalparlamenten Oyten, Ottersberg und Sottrum. Das erste Treffen dieser Art hatten die Sottrumer Genossen 2010 in Hassen-dorf ausgerichtet, jetzt war die Oytener SPD Gastgeber.

Die drei Fraktionsvorsitzenden Heiko Oetjen (Oyten), Stefan Bachmann (Ottersberg) und Dr. Torsten Lohmann (Sottrum) unterstrichen die enge Verbundenheit auch über die Kreisgrenze hinweg. „Die äußeren Bindeglieder sind sicher die Eisenbahnstrecke Bremen-Hamburg und die L168“, erklärte Oetjen, „aber auch politisch-inhaltlich und inzwischen auch menschlich stehen wir uns natürlich ausgesprochen nahe.“

Im Laufe der Sitzung handelten die Genossen diverse Themenschwerpunkte ab. Zentral war dabei die Kritik an der Deutschen Bahn bzw. der zuständigen Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) sowie der Metronom-Eisenbahngesellschaft. „Die LNVG vergisst offensichtlich, dass es zwischen Rotenburg und Bremen auch noch Bahnhöfe gibt und Menschen, die dort die Bahn nutzen“, hieß es. Man dürfe nicht behindert oder alt sein, Gepäck haben oder einen Kinderwagen schieben, wenn man die Bahn benutzen wolle, denn dann sei das Überqueren der Gleise an den Bahnhöfen Sagehorn, Ottersberg und Sottrum aufgrund der baulichen Gegebenheiten unmöglich.

Einstimmig wurde deshalb beschlossen, einen gemeinsamen Antrag an die LNVG

zu richten: „Wir fordern die zuständigen Stellen ultimativ auf, die Bürgerinnen und Bürger unserer drei Gemeinden und der umliegenden Kommunen, die unsere Bahnhöfe benutzen, endlich ernst zu nehmen. Es muss Geld investiert werden, um die Bahnhöfe sicher und attraktiv umzubauen“, formulierte Oetjen das Ergebnis.

Weiterhin wurde über die Schulsituation gesprochen. Nach Aussage des Oytener Schulausschussvorsitzenden Siegfried Ukat gehen über 80 Kinder aus Oyten nach Ottersberg ins neue Gymnasium. Da diese Schule eng mit dem Gymnasium Sottrum kooperiere und die Schülerinnen und Schüler für den dortigen Oberstufenbesuch vorbereite, seien die drei Kommunen auch auf dieser Schiene verbunden.

Beim Thema geplante IGS Oyten unterstrichen die SPD-Fraktionen aus Ottersberg und Oyten, weiterhin Seite an Seite zu stehen und an der umfassenden Information der Eltern aktiv mitzuwirken. „Es wird von der CDU sicherlich versucht werden, Keile zwischen die Gemeinden zu treiben und Schulstandorte gegeneinander auszuspielen. Das werden wir nicht mitmachen“, unterstrich Stefan Bachmann.

Im Zeichen der in diesem Jahr am 11. September stattfindenden Kommunalwahlen vereinbarten die Genossen, sich öfter auszutauschen und gemeinsame Aktionen zu veranstalten: Das liege auch deshalb nahe, weil auf Kreisebene Oyten und Ottersberg zusammen einen Wahlbezirk für die Kreistagswahl bilden würden.